

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Stadtrat führte seine 39. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 23.11.2022 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Frau Dagmar Zoschke

Oberbürgermeister

Herr Armin Schenk

Mitglied

Herr Henning Dornack
Herr Detlef Pasbrig
Herr Daniel Backes
Herr Uwe Bruchmüller
Herr Stephan Faßauer
Herr Klaus-Ari Gatter
Herr Dr. Joachim Gülland
Herr Gerhard Hamerla
Herr Christian Hennicke
Herr Siegmarr Herrmann
Herr Ralf Kalisch
Herr Klaus-Dieter Kohlmann
Herr Lothar Koppe
Herr Bernd Kosmehl
Herr André Krillwitz
Herr Dieter Krillwitz
Herr Jörg Lieder
Frau Lisa Müller
Herr Uwe Müller
Herr Hans-Jürgen Präbller
Herr Hans-Christian Quilitzsch
Herr Daniel Roi
Frau Julia Roye
Herr Marko Roye
Herr Peter Schenk
Herr Dr. Horst Sendner
Herr Enrico Stammer
Frau Birgit Todorovic
Herr Torsten Weiser
Herr Dr. Holger Welsch
Herr Falko Wendt
Frau Annett Westphal

Herr Kay-Uwe Ziegler

Ortsbürgermeister/in oder deren Stellvertreter/in

Herr Imre Starke

Mitglieder des Jugendbeirates

Frau Samantha-Michelle Erben

Mitarbeiter der Verwaltung

Herr Steve Bruder

Frau Heike Krauel

Herr Dirk Weber

Herr Eiko Hentschke

Herr Marcel Urban

Frau Annett Kubisch

Stab Wirtschaftsförderung

Bürgermeisterin

Leiter Amt für Bau u. Kommunalwirtschaft

Leiter Amt für Haushalt/Finanzen

Leiter Büro OB/Persönlicher Referent

Ltr. Amt für komm. Angelegenh./Recht

Gäste

Herr Heiko Landskron

Herr Christian Dubiel

Herr Hartmut Pfeleiderer

GF Bäder- und Servicegesellschaft

GF Bäder- und Servicegesellschaft

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater von der Ebner

Stolz Mönning Bachem Wirtschaftsprüfer

Steuerberater Rechtsanwälte Partnerschaft mbB

abwesend:

Mitglied

Herr Matthias Berger

Frau Amy-Marie Bock

Herr Mirko Claus

Frau Sabine Griebisch

Herr Christian Heßler

Herr Andreas Zachlod

Mitglieder des Jugendbeirates

Herr Dave Joel Jahn

Herr Maximilian Melzer

Herr Leon Schöpke

Herr Luc Urban

Herr Jonas Venediger

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 23.11.2022, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Abstimmung über die Niederschriften	
3.1	vom 30.08.2022	
3.2	vom 31.08.2022	
3.3	vom 19.10.2022	
4	Bericht des Oberbürgermeisters über wichtige Stadtangelegenheiten und getroffene Eilentscheidungen sowie Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen	
5	Einwohnerfragestunde	
6	Wiedereröffnung Freizeitbad Woliday	Beschlussantrag 194-2022
6.1	öffentlicher Teil	
6.2	nicht öffentlicher Teil	
6.3	öffentlicher Teil	
7	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
8	Schließung des öffentlichen Teils	

II. Nicht öffentlicher Teil

9	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
10	Schließung des nicht öffentlichen Teils	

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	
I. Öffentlicher Teil		
zu 1	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende, Frau Zoschke, eröffnet die 39. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest und teilt mit, dass zu Beginn der Sitzung 33 stimmberechtigte Mitglieder und der Oberbürgermeister, Herr Armin Schenk, anwesend sind. Somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.</p> <p>Frau Zoschke lässt durch die Stadträte per Abstimmung das Rederecht für Herrn Heiko Landskron und Herrn Christian Dubiel, GF Bäder- und Servicegesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (BSG), und - Restrukturierungsberater Herrn Hartmut Pfeleiderer, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater von der Ebner Stolz Mönning Bachem Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte Partnerschaft mbB erteilen.</p> <p>Weiterhin stellt die Stadtratsvorsitzende einen Geschäftsordnungsantrag von Stadtrat Peter Schenk fest. Er beantragt, dass die Beschränkung der Redebeiträge für jede Fraktion aufgehoben wird. Da auf Anfrage der Stadtratsvorsitzenden die Fraktionsvorsitzenden keinen Redebedarf zeigen, lässt sie über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen. Dieser wird mehrheitlich beschlossen.</p>	
zu 2	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0
zu 3	Abstimmung über die Niederschriften	
zu 3.1	<p>vom 30.08.2022</p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	Ja 31 Nein 0 Enthaltung 3
zu 3.2	<p>vom 31.08.2022</p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	Ja 32 Nein 0 Enthaltung 2
zu 3.3	<p>vom 19.10.2022</p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	Ja 29 Nein 0 Enthaltung 5
zu 4	Bericht des Oberbürgermeisters über wichtige Stadtangelegenheiten und	

	<p>getroffene Eilentscheidungen sowie Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen</p> <p><i>s. Anlage 1</i></p>	
zu 5	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Herr K. äußert folgende Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Warum wurde das DDR-Museum nicht in Wolfen-Nord errichtet? 2. Wie ist der aktuelle Stand des sog. „provisorischen“ Kinos im Nordpark? <p>Der Oberbürgermeister teilt Herrn K. mit, dass es hierzu eine schriftliche Antwort geben wird.</p>	
zu 6	<p>Wiedereröffnung Freizeitbad „Woliday“</p> <p><i>Stadträtin Müller beteiligt sich an der Sitzung. Somit sind 35 Stimmberechtigte anwesend.</i></p>	<p>Beschlussantrag 194-2022</p>
zu 6.1	<p>öffentlicher Teil</p> <p>Herr Landskron berichtet über die Sitzung des Aufsichtsrates der BSG vom 21.11.2022 und über die darin besprochene finanzielle Situation der BSG bei Wiedereröffnung des „Woliday“. Der Wirtschaftsplan 2023 der BSG konnte in der Aufsichtsratssitzung nicht bestätigt werden, da nach Gewinnausschüttung durch die Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen GmbH ein Fehlbetrag von ca. 1.0 Mio. € verbliebe. Sollte der Beschluss heute gefasst werden, dann gerät die BSG in ernste finanzielle Schwierigkeiten. Es wird keine Möglichkeit geben, in die BSG Gelder fließen zu lassen, sei es in Form eines Darlehns, einer Bürgschaft oder in Form eines Kredites. Deshalb muss aus Sicht der GF und des Aufsichtsrates an der Schließung des „Woliday“ festgehalten werden. Es wurde aufgrund dieser Erkenntnis in der Aufsichtsratssitzung folgender Beschluss gefasst:</p> <p>„Der Aufsichtsrat befürwortet eine Öffnung des Woliday sobald die Ausschüttung des Ergebnisabführungsvertrages der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen unter Berücksichtigung der Gas- und Strompreisbremse den Betrieb beider Bäder wieder finanzieren kann.“</p> <p>Herr Landskron mahnt an, dass die BSG ansonsten über kurz oder lang ihre Liquidität verlieren wird.</p> <p>Herr Hentschke erinnert daran, dass er bereits in der Sitzung des HFA vom 03.11.2022 mitgeteilt hat, dass letztlich ca. 3.8 Mio. € Haushaltsunterdeckung zu Buche stehen.</p> <p>In einem Arbeitsgespräch mit der Kommunalaufsichtsbehörde kam auch eine eventuelle Bezuschussung der BSG für den Betrieb der Bäder zur Sprache. Im Ergebnis würde die Aufnahme eines derzeit im Raum stehenden Zuschusses der Stadt an die BSG zur Betreibung der Bäder oder die Aufnahme von freiwilligen Maßnahmen, die ursprünglich aus dem an die Stadt zurückgefallenen Zustiftungskapital der Stiftung „Zukunftssicherung Standort Thalheim“ in 2022 finanziert werden sollten, von der Kommunalaufsicht dann aber nicht bestätigt wurden, in den Haushalt 2023 zu einer Versagung der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht gemäß § 146 Kommunalverfassungsgesetz führen, da es</p>	

sich um zusätzliche freiwillige Leistungen handeln würde. Bisher wurde die Sicherstellung der Mittel für die Betreuung beider Bäder über den steuerlichen Querverbund von der Kommunalaufsicht trotz HH-Konsolidierung toleriert, da der städtische Haushalt dadurch nicht belastet wurde. Jedoch hat die Stadt über Jahre ihre Konsolidierungspflichten nicht erfüllt. So erging in diesem Zusammenhang auch der Hinweis von der Kommunalaufsicht, dass diese seitens des Ministeriums der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt beauftragt ist, die Verwendung und die Einhaltung der mit der Bewilligung einer Zuweisung aus dem Ausgleichsstock erteilten Auflagen zu überwachen. Herr Hentschke macht darauf aufmerksam, dass der Bedarfszuweisungsbescheid, aus dem er nachfolgend zitiert, mit einem Widerrufsvorbehalt versehen ist. Demnach kommt ein Widerruf in Betracht, wenn die Stadt Bitterfeld-Wolfen Maßnahmen trifft, die dem Ziel des Bewilligungsbescheides, die HH-Konsolidierung voranzutreiben und die Stadt zu entschulden, zuwider laufen. Darauf hat die Kommunalaufsichtsbehörde ausdrücklich hingewiesen.

Auch die zusätzlichen Kosten für Energie usw. müssen beachtet werden. Als Fazit hält Herr Hentschke fest, dass falls die Stadt einen Zuschuss an die BSG leistet, der Haushalt 2023 beanstandet wird und das Risiko eines zumindest teilweisen Widerrufs der Bedarfszuweisung aus dem Jahr 2018 droht.

Herr Roi erklärt, die Brisanz vernommen und erkannt zu haben. Er möchte wissen, wie der Oberbürgermeister mit der Sache umgeht, welche Perspektive er für das „Woliday“ sieht und was er unternimmt.

Der **Oberbürgermeister** sieht hier eine Aufgabe, die mit Sicherheit der Führung und Begleitung des Oberbürgermeisters bedarf, aber auch immer im Kontext all der Beteiligten, die für die Finanzierung und Umsetzung der Öffnung beider Bäder in der Stadt Bitterfeld-Wolfen Verantwortung tragen. Die Schließung des „Woliday“ ist nicht eine persönliche, sondern eine wirtschaftliche Entscheidung, die im Rahmen der Geschäftsführung der BSG getroffen wurde, um Schaden von der Gesellschaft abzuwenden. Hierzu wurde auch der Aufsichtsratsbeschluss gefasst, der die Abhängigkeit von der Gewinnausschüttung aus dem Ergebnisabführungsvertrag deutlich macht. Die SWBW muss ihre Einnahmesituation weiter positiv gestalten und zudem weg vom Gas, hin zu anderen Energieformen und so eine Kostensenkung erreichen. Zudem ist unverändert die Steigerung der Attraktivität des „Woliday“ aus Strukturstärkungsmitteln beabsichtigt. Gewollt sind das „Woliday“ **und** das Sportbad **und** eine Steigerung der Attraktivität.

Er als Oberbürgermeister unterstützt und begleitet diese Prozesse, alles weitere muss gemeinsam bewältigt werden. Eine konkrete Prognose kann derzeit jedoch aufgrund der aktuellen Situation, bspw. auf den Energiemärkten, nicht abgegeben werden.

Stadtrat Krillwitz, A. macht deutlich, dass er erwartet hätte, dass der Oberbürgermeister das Schicksal des „Woliday“ zur Chefsache macht, zu den Ministerien und zur Kommunalaufsicht fährt und alles unternimmt, um eine Klärung herbeizuführen. Letztlich ist aus allen Darstellungen deutlich geworden, dass über Jahre nicht zu erwarten ist, dass der steuerliche Querverbund in der Lage ist, beide Bäder zu finanzieren, denn die SWBW benötigt das Geld an anderer Stelle. Er appelliert an alle, für die Wiedereröffnung des „Woliday“ zu stimmen, weil es anderenfalls dauerhaft geschlossen bleibt.

Der **Oberbürgermeister** widerspricht dem; der Ergebnisabführungsvertrag

	<p>wird die Öffnung ermöglichen, aber nicht zum jetzigen Zeitpunkt. Die Wirtschaftsplanung der SWBW weist aus, dass durch Gewinne und den steuerlichen Querverbund die Summen für die Bäder zur Verfügung gestellt werden können. Er selbst bemüht sich persönlich, hat auch mit der Kommunalaufsichtsbehörde gesprochen und sich mit der europäischen Ebene in Verbindung gesetzt, er nutzt seine persönlichen Kontakte.</p> <p>Nach einer kurzen Verständigung mit den Stadträten und dem Hinweis, dass die Nichtöffentlichkeit für zwei Präsentationen und eine kurze Möglichkeit für Fragestellungen hergestellt werden muss, lässt die Stadtratsvorsitzende darüber abstimmen. Dies wird mehrheitlich bestätigt. Somit wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.</p>	
<p>zu 6.3</p>	<p>öffentlicher Teil</p> <p>Die Stadtratsvorsitzende stellt keine Wortmeldungen fest, informiert über das Abstimmungsergebnis aus der Vorberatung und lässt über den BA abstimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beauftragt den Oberbürgermeister dafür Sorge zu tragen, dass das Freizeitbad Woliday am 02.01.2023 (alternativ am 01.01.2023 mit einem Neujahrsschwimmen) mit einer großen medienwirksamen Feier zu den gewohnten Öffnungszeiten wiedereröffnet wird. Der Oberbürgermeister wird ebenfalls beauftragt, dazu kurzfristig eine Gesellschafterversammlung einzuberufen und die entsprechend erforderlichen Gesellschafterbeschlüsse herbeizuführen.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 22 Nein 12 Enthaltung 1</p>
<p>zu 7</p>	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p><i>Stadtrat Roye verlässt nach der Abstimmung über den BA 194-2022 die Sitzung. Somit sind 34 Stimmberechtigte anwesend.</i></p> <p>Die Stadtratsvorsitzende informiert, dass Frau Amy-Marie Bock ihren Mandatsverzicht erklärt hat und bittet zugleich den Fraktionsvorsitzenden Herrn Ziegler, Frau Bock mitzuteilen, an der nächsten Stadtratssitzung zwecks Verabschiedung teilzunehmen. Weiterhin teilt sie mit, dass Herr Roye als Vertreter im Unterhaltungsverband Mulde den Verzicht seiner Aufgabe erklärt hat. Der Stadtrat muss sich in naher Zukunft darüber unterhalten, wer diese Aufgabe übernehmen wird.</p> <p>Stadtrat Backes stellt folgende Fragen und möchte Informationen zu folgenden Sachverhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bezüglich BA 177-2022: Mit wieviel Energieeinsparung hat man gerechnet? Wieviel Energie wurde tatsächlich eingespart? Wurden alle abgeschalteten Warmwasserspeicher nach Inbetriebnahme auch auf Legionellenbefall geprüft? Was haben diese Sparmaßnahmen gebracht und was haben sie gekostet? ➤ Anschaffung Lasten- E-Fahrrad: Wer hat dies veranlasst, beschlossen und warum? Er bitte auch um konkrete Zahlen über die Kosten des 	

Lasten- E-Fahrrades, Wartung, Fahrpauschale, Reparaturen, Versicherung. Diese Informationen können nicht aus den Tabellen entnommen werden.

- Wie ist der aktuelle Sachstand zum Gebäude „Altstadtwache“?
- Weißes Fahrrad an der sog. „Danneberg-Kreuzung“: Es steht leider nicht mehr an dieser Stelle. Hat das einen Grund? Könnte man dies nicht durch ein Fahrrad von der Stadtverwaltung ersetzen?
- Wie ist der Stand zu den Hundewiesen?
- Sachstand zum Hundesportplatz „Am Johannesweg“

Der **Oberbürgermeister** verweist auf eine erforderlichenfalls schriftliche Beantwortung der vorgenannten Fragen.

Stadtrat Bruchmüller hinterfragt folgenden Sachverhalt:

- Thalheim – Straße „Am Brödelgraben“: Es liegen inoffiziell Informationen vor, dass dieses Projekt nicht wie geplant stattfinden wird. Er möchte daher über den aktuellen Stand informiert werden.

Herr Weber teilt mit, dass die Planung soweit abgeschlossen ist. Bestandteil dieser Planung ist ein Grunderwerbsplan. Die Stadt benötigt dort private Grundstücke, um die Planung umzusetzen. Es gibt vereinzelt Thalheimer Grundstückseigentümer, welche erklärt haben, diese Flächen nicht zur Verfügung zu stellen. Das hat die Folge, wenn es keine Einigung gibt, dass es noch Anpassungen in der Planung geben muss. Der Sachverhalt ist derzeit noch nicht abschließend geklärt. Wenn diese Frage geklärt ist und wenn über den Haushalt die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen, kann gebaut werden.

Stadtrat Krillwitz, A. regt aus gegebenem Anlass bezüglich Thalheim – Straße „Am Brödelgraben“ an, dass das Bauamt prüft, was die Straße mit Einbahnstraßenverkehr kosten würde; ob dann die erforderlichen 950.000,00 € ausreichen und ob man somit auf den Grundstücksankauf verzichten könnte.

Herr Weber geht auf den Vorschlag von Herrn Krillwitz ein und stimmt dem Löschungsvorschlag zu. Man hat in der Entwurfsplanung die Variante „Einbahnstraße“ vorgestellt und geprüft, sie jedoch zunächst verworfen. Herr Weber möchte dennoch das Thema zu einem späteren Zeitpunkt nochmals aufgreifen.

Zum Thema „Hundesportplatz - Am Johannesweg“ verweist Herr Weber auf die Beantwortung in der Stadtratssitzung am 07.12.2022 und bittet um eine konkrete Fragestellung, falls die bisherige Antwort nicht ausreichend erscheint. Zum Thema „Hundewiesen“ erklärt Herr Weber, dass momentan noch Prüfungen hinsichtlich der Einzäunung erfolgen. Hier gibt es unterschiedliche Aspekte, Meinungen und Rechtsauffassungen.

Stadtrat Peter Schenk stellt folgende Frage:

	<p>➤ Leuchtreklame Werbeschild „Onkel Apo“ Bitterfeld: Er wurde erneut auf die flackernde Leuchtreklame hingewiesen. Seines Wissens nach, sollte die Angelegenheit an das zuständige Bauordnungsamt des Landkreises weitergeleitet werden. Wie ist der aktuelle Sachstand? An die anwesenden Kreistagsmitglieder gerichtet: Mehrere Gewerbetreibende in der selbigen Straße haben Herrn Schenk bereit darauf angesprochen, dass sich teilweise ganze Berge von gelben Säcken stapeln und bei schlechtem Wetter dann auch herumfliegen. Er bittet die anwesenden Kreistagsmitglieder, sich der Angelegenheit anzunehmen und ggf. wären hier gelbe Tonnen aufzustellen.</p> <p>Der Oberbürgermeister verweist auch hier auf eine schriftliche Beantwortung.</p> <p>Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.</p>	
zu 8	Schließung des öffentlichen Teils Die Stadtratsvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.	

gez.
Dagmar Zoschke
Vorsitzende des Stadtrates

gez.
Kerstin Freudenthal
Protokollantin